

Raumschiff ERDE: Rekonstruktion einer kugelförmigen Erscheinung.

spaceship earth: reconstruction of a spherical appearance. (gLV)

Praxisfeld BN: Praxisfeld
Praxisfeld DR, RE, SC, TP: Wahl

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Praxisfeld
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl

Nummer und Typ FTH-MTH-WM-04.22H.001 / Moduldurchführung

Modul Wahlmodul 04 ECTS

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Manuel Fabritz

Anzahl Teilnehmende 5 - 15

ECTS 4 Credits

Voraussetzungen Alle Theater & Film (Bachelor und Master)

Für Studierende aus anderen Studiengängen der ZHdK:
Anmeldung und Anfragen bezüglich Platzzahl an > Caroline Scherr /
caroline.scherr@zhdk.ch
Bitte unbedingt Vorname, Nachname, Semester und Hauptstudiengang angeben,
danke.

Lernziele /
Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über:
- Allgemeine Raumbegriffe
- Angewandte Geometrie
- Entwerfen mit dreidimensionalen Modellen
- Recherche- und Teamarbeit

Inhalte «Du darfst niemals vergessen: deine Wahrnehmung bestimmt deine Realität!»,
«Difficult to see. Always in motion is the future.»
Meister Yoda

Befragung der Realität
In der ersten Woche des zweiwöchigen Moduls untersuchen wir unterschiedliche Darstellungs- und Vorstellungsmodelle, die sich mit unserem Planeten Erde beschäftigen.
Welches Bild machen wir uns von unserem Lebensraum, den wir mit vielen andern Lebensformen teilen? Welche historischen Entwicklungen und politische Konstruktionen werden in diesen Weltbildern abgebildet? Wie divers sind solche Modelle aufgebaut und wem nützen sie? Welche kulturellen Werte sind in Globen und Atlanten, Karten, google earth und andere digitale Dienste eingeschrieben, die uns durch die Welt navigieren und den Blick auf unseren Planeten lenken?
Ziel der ersten Woche wäre es, durch Recherchen, Inputs, Museumsbesuche und Diskussionen, gemeinsam eine Sammlung zu erstellen, ein Atelier für reale und utopische Weltbilder zu bauen.

UTOPIA. future spaces - Räume der Zukunft - WELTraum.

In der zweiten Modulwoche sollen die Überlegungen der Teilnehmer*innen weiterverarbeitet werden, um kollektiv ein dreidimensionales, utopisches Weltmodell zu entwerfen.

Welche Form, welche Materialien und welche persönlichen Ansichten und Haltungen in dieses Modell einfließen werden, bestimmt das Kollektiv.

Gemeinsam soll im Modell ein Weltbild verhandelt und entworfen werden, dass aus dem gemeinsamen Denken und (modellhaftem) Handeln entsteht.

Das Modul richtet sich an die Studierenden des DDK (Film und Theater). Es sind keine besonderen, handwerklichen Fähigkeiten notwendig. Es sollte lediglich ein Interesse am gemeinsamen, dreidimensionalen denken, bauen und basteln mitgebracht werden.

Bibliographie /
Literatur

R. B. Fuller : Bedienungsanleitung für das Raumschiff Erde

P. Zumthor Atmosphären: architektonische Umgebungen, die Dinge um mich herum
Eva Schmidt; Was Modelle können: eine kleine Geschichte des Architekturmodells
in der zeitgenössischen Kunst

Hannah Arendt; Vita activa oder Vom tätigen Leben

Termine

KW49- KW50 / (05. - 16.12.2022)

Dauer

Mo.-Fr., 10.30h – 17.30h

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden

Sprache

Deutsch und Englisch

Bemerkung

Manuel Fabritz (1961) studierte am Mozarteum in Salzburg Bühne- und Kostümbild und war danach Assistent an den Münchner Kammerspielen bei Jürgen Rose und Robert Wilson.

Seit 1989 arbeitet er als Bühnen- und Kostümbildner an verschiedenen deutschsprachigen Schauspielbühnen (Münchner Kammerspiele, Deutsche Theater Berlin, Schauspiel Zürich, Schauspiel Frankfurt ...). Von 1994-98 war er im Leitungsteam des „Theaterhaus Jena“ und hat dort in diversen Theaterprojekten als Bühnen- und Kostümbildner gearbeitet (Romeo/Julia, Falle, GO OST-GO WEST, Paparazzi ...).

Im Jahr 1999 gründet er die Agentur für Grafikdesign „Büro für strategische Beeinflussung - pleasant_net“. Dort ist er von 2000 bis 2010 als Designer (Konzept, Grafik, Fotografie) verantwortlich für das Erscheinungsbild verschiedener Theater (Nationaltheater Weimar, Nationaltheater Mannheim, Festspielhaus Hellerau) (www.pleasantnet.de).

Nach Lehraufträgen an der Bauhaus Universität Weimar leitet er von 2006 bis 2010 den Studienbereich Szenografie an der ZHdK (seit 2007 mit Thomas Dreissigacker) am Departement Darstellende Künste und Film. Seit 2006 unterrichtet er als Dozent für Szenografie und Bühnenbild an der ZHdK.